

# Die Wiederentdeckung des Alten Ägypten und die Entzifferung der Hieroglyphen

Mit dem Tod von Königin Kleopatra VII. im Jahr 30 v. Chr. endete die Unabhängigkeit Ägyptens. Das einstige Imperium und reichste Land der damaligen Welt wurde römische Provinz und diente fortan den römischen Kaisern als persönliche Kornkammer. Gleichzeitig aber breiteten sich die ägyptische Religion und Kunst im ganzen römischen Weltreich aus. Besonders beliebt war die ägyptische Göttin Isis. Doch mit der Ausbreitung des Christentums und dem Ende des römischen Reiches geriet auch die Kultur des Alten Ägypten in Vergessenheit. Erst ab der Renaissance begann man sich in Europa wieder für die Antike zu begeistern und damit auch für das Thema Ägypten mit seiner sagenhaften Weisheit. Universalgelehrte wie Athanasius Kircher versuchten die Geheimnisse der Hieroglyphen zu entschlüsseln – jahrhundertlang erfolglos.

Erst 1822 gelang dem jungen französischen Professor Jean-François Champollion die Entzifferung der ägyptischen Hieroglyphen. Er gilt heute als Vater der Ägyptologie. Seitdem hat die Wissenschaft große Fortschritte gemacht: Ägyptische Hieroglyphen brauchen nicht mehr entziffert zu werden – sie werden gelesen. Ein kleiner Einblick in das System und die Funktionsweise der ägyptischen Hieroglyphenschrift rundet den Vortrag ab.

Um eine Anmeldung vorab wird gebeten.

## Daniela Rutica

### Montag, 22. Oktober 2018

19.00 Uhr, Haus der VHS, Höxter

Gebühr: 4 €,  
ermäßigt 2 €

Infos und  
Anmeldung:

[www.vhs-hoexter.de](http://www.vhs-hoexter.de)

oder über die  
**vhs-App**

**weiter mit bildung**